

Erstes Kapitel.

Von den zum Lithographiren verwendbaren Steinen, deren verschiedenartigen Eigenschaften und der Verfahrungsart, wie man sich bei dem Graniren und Poliren derselben zu benehmen hat.

Erster Abschnitt.

Die zum Lithographiren brauchbaren Steine bestehen aus kalkartiger Erde und Kohlensäure; weil nun aber beinahe alle Säuren und Mittelsalze eine viel beträchtlichere Analogie mit den Kalksteinen haben als wie die Kohlensäure, welche in denselben enthalten ist, so geht daraus hervor, daß in dem nämlichen Augenblicke, wo eine andere Säure mit einem solchen Steine in Berührung gebracht wird, die Kohlensäure verdunstet und daß der Stein auflösbar wird oder dadurch sogar auch gänzlich verdorben werden kann, wenn man auf dessen Oberfläche irgend eine Säure mehr oder minder konzentrierte und dabei nicht die Vorsichtsmaßregeln in Anwendung brächte, daß man die